

INTERVIEW MIT MONIKA STEINHART-KLEIN, GRÜNDERIN *DES SOZIALEN PROJEKTES AMABALI* ÜBER MÄRCHEN UND IHR „MÄRCHENWÜRFEL-KISSEN“

Märchen verbreiten sich nicht mehr wie in den vergangenen Jahrhunderten in mündlicher Tradition. Kinder lernen heute Märchen meist durch Medien kennen wie Filme, Hörspiele oder youtube-Clips. Im besten Fall aber, indem sie ihnen von klein auf vorgelesen oder erzählt werden, was leider immer seltener geschieht. Damit sich das ändert, hat Monika Steinhart-Klein, Märchenliebhaberin, Pädagogin und Unternehmerin, etwas ganz Besonderes entwickelt: Einen handgestickten, fair und nachhaltig produzierten Märchenwürfel mit einem Märchenbüchlein zum Erzählen oder Vorlesen. *maerchenpaedagogik.de* fand das Projekt so interessant, dass wir ein Interview mit Monika Steinhart-Klein geführt haben. Das Interview fand im Oktober 2019 statt. Sie lebt derzeit in *Südafrika*, wo der Märchenwürfel auch produziert wird.

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Liebe Frau Steinhart-Klein, Sie sind Gründerin von AMABALI, was in einer der *11 südafrikanischen* Landessprachen, *Xhosa*, übersetzt so viel heißt wie „Geschichten“. Erklären Sie uns bitte, was genau steckt hinter Ihrem Projekt?

STEINHART-KLEIN *Frauen aus Malawi, Simbabwe, Kenia, angekommen im Township von Hout Bay, bei Kapstadt, sticken Märchenmotive nach Erzählungen der Brüder Grimm. Als Produkt entsteht ein „weicher Märchenwürfel“, der Einzug in die Kinderstuben und Kinderherzen weltweit halten will. Gleichzeitig soll er spielerisch Großeltern und Eltern den Einstieg ins Erzählen von Geschichten/Märchen als beziehungsstiftende Aktivität, z.B. zur Gute-Nacht-Geschichte, ermöglichen. Die Grimm'schen Märchen sind übrigens auch in Afrika bekannt.*

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Wie kamen Sie auf die Idee, einen solchen Märchenwürfel in Afrika zu produzieren?

STEINHART-KLEIN *Seit 3 Jahren verbringen mein Mann und ich immer wieder längere Aufenthalte im südlichen Afrika. Von daher haben wir viele Kontakte zu den Menschen dort.*

Den „ersten Grimm'schen Märchenwürfel“ sah ich bei einer Freundin auf dem Sofa liegen, welchen ihre Mutter vor mehr als 50 Jahren für sie stickte – in Kreuzstich-Technik. Wir kamen auf die Idee, diesen Märchenwürfel aus dem letzten Jahrhundert als kulturelles Erbstück zu neuem Leben zu erwecken und ihn zum Kulturträger im erweiterten Sinne zu erheben. Die Grimm'schen Märchen wurden 2016 von der UNESCO zum kulturellen Erbe erklärt und sind literarisch von unschätzbarem Wert.

Nachdem „mein erster gestickter Märchenwürfel“ große Zustimmung in der Familie und im Freundeskreis erfuhr und nach wenigen Tagen bereits 10 Bestellungen vorlagen, war es naheliegend, dass wir im Rahmen eines sozialen Projektes Frauen aus dem Township fragen, welche sich durch die Stickerei ein zusätzliches Geld, oder ihr erstes eigenes Geld verdienen könnten. So entstand AMABALI.

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Was ist das Besondere an Ihrem weichen Märchenwürfel?

STEINHART-KLEIN *Allein die Tatsache, dass wir eine Auswahl von 6 Grimm'schen Märchen darstellen, ist etwas Besonderes. Bei der Wahl des Materials war uns wichtig, ausschließlich mit Naturmaterialien zu arbeiten. Die Füllung ist aus reiner Schafwolle. Das macht den Würfel weich und sehr angenehm in der Haptik. Er wird mit einem Büchlein, in dem die 6 Märchen in Deutsch oder Englisch zu finden sind, in dem aber auch das soziale Projekt AMABALI vorgestellt wird, geliefert. Mir persönlich besonders wichtig ist, dass er FAIR und NACHHALTIG produziert wird und die Einnahmen zu 100% die beteiligten Frauen und deren Familien bekommen.*

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Wie stellen Sie sich konkret die Verwendung und Handhabung Ihres Märchenwürfels vor?

STEINHART-KLEIN *Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Würfel zu „bespielen“:*

- *Bei Oma und Opa zu Hause, zur Gute-Nacht-Geschichte. Er wird aus dem Kästchen geholt, gewürfelt, und das Märchenmotiv, welches dann oben aufliegt, wird vorgelesen oder frei erzählt.*
- *Im Kinderzimmer, als weiches Kissen auf dem Kinderbett. Er begleitet so das Kind in den Schlaf, neben Puppe und/oder Schmuse-Bär.*
- *GROSSE Prinzessinnen und Prinzen können sich daran erfreuen, den Würfel zu bespielen und sich gegenseitig die Märchen erzählen.*
- *Weitere Einsatzmöglichkeiten sind in Kindergärten/-tagesstätten; in Grundschulen im Unterricht mit dem Schwerpunkt Erzählen, Zuhören, Lese-Sprachkompetenz fördern; in der Nachmittagsbetreuung in Horten; in Hospizen, Krankenhäusern und Altenheimen, bei den Lesepaten. Auch im therapeutischen Kontext, in der Logopädie oder Psychotherapie kann er Verwendung finden.*

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Der Märchenwürfel ist ja mit knapp 60€ recht teuer. Wie kommt dieser Preis zustande, wofür werden die Einnahmen verwendet und wie kann man den Würfel erhalten?

STEINHART-KLEIN *Wir bezahlen Qualitätsarbeit. Fair. So haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kaufkraft zu erhöhen, und die Wirtschaftskraft in ihrem Land zu stärken. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihren Kindern den Zugang zu Bildung und Qualifizierung für eine bessere Zukunft zu bieten.*

Ich bin nicht so vermessen zu meinen, die Weltpolitik ändern zu können. Ich kann nur in meinem kleinen Mikrokosmos etwas bewegen, sodass die Menschen, welche für AMABALI arbeiten, menschenwürdig leben können und durch die faire Bezahlung auch nachhaltig davon profitieren.

Die Entscheidung, dass wir ausschließlich Naturmaterialien verwenden und in Kleinserie produzieren, hat auch Auswirkungen auf den Preis.

Auf Anfrage von pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen oder auch Bestellungen über 5 Stück können wir ggf. einen Discount geben.

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Wie kann man den Würfel erwerben?

STEINHART-KLEIN *Auf unserer Homepage www.amabali.org haben wir einen Onlineshop eingerichtet, über welchen der Würfel bestellt werden kann.*

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE An Ihrem Würfel gefällt mir, dass er das Märchenerzählen in den Mittelpunkt rückt, während Kinder heute Märchen oft nur noch durch Märchenfilme kennenlernen.

STEINHART-KLEIN *Ja, Märchenfilme sind von Erwachsenen kreiert. Die gestalteten Bilder, Szenen, Hintergründe, Musik - alles dramaturgisch und mit einem Spannungsbogen aufgebaut, mit Erwachsenen-Bildern/Vorstellungen. Damit nehmen sie den Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Bilder zu entwickeln, ihre eigene Phantasie zu entfalten. Deshalb wünsche ich mir, dass das Vorlesen und Erzählen wieder Einzug in die Kinderstuben hält.*

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Was ist für Sie das Besondere am Erzählen oder Vorlesen?

STEINHART-KLEIN *Lesen, Vorlesen und Erzählen sind wesentliche Erziehungsmittel. Es gibt dem Kind Entwicklungs- und Reifungsmöglichkeiten im tieferen Verstehen, aber auch im aktiven Aufgreifen eines bildhaften, erweiterten Wortschatzes. Dazu kommt die beziehungsstiftende Nähe, wie eingangs schon erwähnt, die gemeinsam verbrachte Zeit, mit Nähe und Kuschelein.*

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Was bedeuten Ihnen persönlich Märchen?

STEINHART-KLEIN *Ich habe länger gebraucht, um zu verstehen, welche Kraft, welche Botschaften, welcher Zauber in den Märchen liegt. Erst meine Tätigkeit als Team-Teacher in einer ersten Klasse zeigte mir, wie großartig die Märchen auf die Kinder in diesem Alter wirken.*

Sie tauchen komplett ein, finden sofort heraus, welche Figur die Sanft- und/oder Demut, die Ehrlichkeit, die Gottesliebe, die Geschwister- oder Nächstenliebe, den Frohsinn ohne materialistisches Profitdenken, um nur einige Beispiele zu nennen, repräsentiert, und welche die Hinterlist, die Habgier, den Eigensinn, den Neid/Eifersucht. Die Kinder „fiebern“ mit und entdecken, dass am Ende das Gute gewinnt. Immer.

Dies gibt den Kindern Sicherheit und die wichtige Lebensgrundlage, dass am Ende das Gute überwiegt. IMMER.

Wenn ich das nun auf die heutige politische und wirtschaftliche Situation übertrage komme ich zu der Erkenntnis, dass die Vermittlung von Märchen an die Kinder heute wichtiger denn je ist.

MAERCHENPAEDAGOGIK.DE Wir danken Ihnen für das Gespräch.

STEINHART-KLEIN *Vielen Dank, dass Sie mir die Gelegenheit geben, AMABALI als soziales Projekt vorzustellen um möglichst viele Unterstützer und Interessenten zu finden. Eine Kontaktaufnahme ist unter amabali@t-online.de oder www.amabali.org möglich.*